

önj

die önj



und ihre



Bei der önj ist immer was los! Das geht von der Mithilfe bei Biotop-pflegearbeiten – Obstbaum-schneiden und Mähen – bis zum Basteln und Kennenlernen von Pflan-zen- und Tierarten

Als Eberhard Stüber 1952 be-
gann, Jugendlichen die Natur durch
unvergessliche gemeinsame Erleb-
nisse näher zu bringen, setzte er da-
mit den ersten Stein für die Gründung
der Österreichischen Naturschutzju-
gend. Damals hätte wohl niemand ge-
glaubt, dass sie auch Jahrzehnte später
noch gemeinsam die Natur erforschen wür-
den. Viele Generationen von Kindern und Ju-
gendlichen haben seither ihre Freizeit mit und bei
der önj verbracht: Ob bei Biotop-Pflegeeinsätzen, bei
Müllsammelaktionen oder bei der Aktion „Schüler retten Natur-
landschaften“. Wen man auch trifft, von der Zeit bei der önj sprechen
alle mit viel Freude und Begeisterung!

Bilder: önj

Von Beginn an stand bei allen önj-Aktivitäten immer
das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt. Damit
wurde die Besetzung der winterlichen Hain-
burger Au ebenso zur positiven und unver-
gesslichen Erfahrung wie die Renovie-
rung des Weges durch den Rauriser
Urwald oder die Amphibienrettungs-
aktion bei nasskaltem Wetter. „Ne-
benbei“ entwickelten sich dabei
Freundschaften fürs Leben und so
manche(r) fand bei den önj-Tref-
fen den richtigen Partner für die
Familiengründung.

Der „Jugendverein“ des NATUR-
SCHUTZBUNDES gliedert sich in die
Bundesleitung und viele önj-Gruppen



Adressen der önj-Gruppen
ab Seite 40



Ute Nüsken ist Leiterin der Gruppe önj-AURING-Hüpfen in Hohenau/March und organisierte die KrötenART.

önj-Hütten auf Seite 39



Jugendgruppen

Auch die Jugend ist schon 60!

in ganz Österreich – eine Liste mit Kontakten finden Sie ab Seite 40.

Viele Naturinteressierte sind von der Arbeitsweise der önj – die Jugendlichen in Gruppen in die Natur hinauszuführen – so angetan, dass sie selbst zum Gruppenleiter wurden und ihre Begeisterung auf diesem Wege weiter geben. Es ist wohl der rein ehrenamtliche Einsatz unserer Mitarbeiter, der immer nur die Engagiertesten zu uns stoßen lässt. Deshalb „springt der Funke“ auf die Kinder über – und das begeistert und motiviert auch unsere Mitarbeiter!

In den letzten sechs Jahrzehnten ist es zudem gelungen, für die önj-Jugendarbeit in einigen der schönsten Gegenden Österreichs Stützpunkte in Form von önj-Hütten nach dem Selbstversorger-Prinzip aufzubauen: Mit der Spechtschmiede bei Salzburg, der Astenschmiede in Rauris am Eingang zum Nationalpark Hohe Tauern, dem Unterkagererhof in Kasten im Mühlviertel, der Storchenschmiede in Apetlon am Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel sowie der Biberburg in Wörth an der Lafnitz bieten wir allen an der Natur interessierten Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, diese großartigen Naturräume kennen zu lernen.

So ist die önj auch mit 60 noch jung und voll Begeisterung für Abenteuer in der Natur, den Naturschutz und die Jugendarbeit!

Text: Dagmar Breschar
önj-Bundesleiterin



Kleine Abenteuer sind inklusive, damit im Sommer kein Zeh sauber bleibt!

Aktion KrötenART

Der Verein AURING hatte zu Beginn des Jahres aufgerufen, Erdkröten aus Naturmaterialien zu gestalten: Ganze Schulklassen, Pfadfinder, Hortgruppen und Teams der Österreichischen Naturschutzjugend sowie auch einige Einzelpersonen haben aus den unterschiedlichsten Materialien, von Ton über Erde bis zu Papierschnipseln und Schnee, kleine bis riesengroße Froschlurche kreiert. Die önj-Gruppe AURING hat davon ein Poster drucken lassen – für die Top-Werke gab es sogar ein paar „Kröten“ von ERSTE-SPARINVEST.

Erdkröte – Lurch des Jahres 2012!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012_4](#)

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: [Die önj und ihre Jugendgruppen 36-37](#)